



KONKRET: Fachgespräch mit Brownbag-Lunch

«alt bewährt - neu gedacht»

Kalksandsteine von Hunziker Kalksandstein AG

Donnerstag, 7. Juni, 12:15-13.30 Uhr

Schweizer Baumuster-Centrale Zürich

Referenten:

Frank Schneider, Partner phalt Architekten AG

Cyrell Kunz, Verkaufsleiter Hunziker Kalksandstein AG

Eintritt frei, Anmeldung bis 5. Juni an thema@baumuster.ch

alt bewährt - neu gedacht

Im Bewusstsein von vielen Architekten und Planern nehmen Kalksandstein-Produkte eine Nebenrolle ein, zumal das gestalterische Potenzial von Kalksandstein seit den 1990er Jahren nicht mehr weiterentwickelt wurde. Dabei ist er aufgrund seiner Eigenschaften wie Tragfähigkeit, Wirtschaftlichkeit, Nachhaltigkeit, Brandschutz und Schallschutz in vielerlei Hinsicht ein interessanter Baustoff und entsprechend vielseitig sind seine Anwendungsbereiche am Bau.



Baustelle Eishalle Sportpark Bünzmatt, Wohlen, phalt Architekten AG, 2018

Erneuerung der Sportanlage Bünzmatt in Wohlen

phalt Architekten AG gewannen 2012 den Studienauftrag zur Erneuerung der Sportanlage Bünzmatt in Wohlen. Überzeugt von den vielseitigen Qualitäten des Materials und inspiriert von interessanten Kalksandstein-Bauwerken aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, haben die Architekten für die Materialisierung der neuen Eishalle neue Gestaltungsformen mit Kalksandstein gesucht. Auf Basis von handelsüblichen Steinformaten entwickelten die Architekten anhand von Modellen und Visualisierungen verschiedene Formprototypen mit Rillenstruktur und testeten deren optische Wirkung an unterschiedlichen Mauerwerksverbänden. So wurden eigens entwickelte und angefertigte, gerillte Kalksandsteine in einem speziellen Sichtmauerwerksverband verbaut. Deren Entwicklung von der Idee zum fertigen Produkt wird Frank Schneider am Anlass erläutern.



Rillenstein, in Zusammenarbeit mit den Architekten entwickelt

Rillenstein

Umgesetzt hat die Idee der Architekten die HKS Hunziker Kalksandstein AG. Das Unternehmen mit Sitz in Brugg kann auf eine grosse Erfahrung und Produktpalette von Kalksandsteinen für Sichtmauerwerke über grossformatige Platten bis zu den Geräten zur Verarbeitung zurückgreifen. Am Anlass werden die unendlichen Möglichkeiten des Materials «Be-Greifbar» aufgezeigt.



Baustelle Eishalle Sportpark Bünzmatt, Wohlen, phalt Architekten AG, 2018

Geformte Steine - Kalksandsteine

Kalksandsteine sind Mauersteine aus natürlichen Rohstoffen Kalk, Sand und Wasser. Der Sand soll einen hohen Silikatgehalt (Quarz) haben. Der Kalk wird nach dem Brechen

bei 1'200 Grad Celsius gebrannt und zu einem feinen Pulver zermahlen. Das Kalk-Sand-Wasser Gemisch wird im Reaktor gelöscht und in der Steinpresse geformt. Danach werden die Steine in Autoklaven bei rund 200 Grad Celsius gehärtet. Das Bindemittel Zement wird für die Herstellung der Kalksandsteine nicht eingesetzt.



Herstellung des Kalksandsteins, Hunziker Kalksandstein, Werk Brugg

Projekt Bünzmatt

Das Gartenbad Wohlen ist ein bedeutender Zeitzeuge der 60er Jahre Architektur. Die markanten Pilzstützen beim Eingangsbereich aus Sichtbeton sowie die skulpturale Ausbildung der Beckenränder und Übergänge verleihen der Anlage einen unverwechselbaren Charakter. Die ursprünglichen Qualitäten des Kassen-, Kiosk- und Restaurantgebäudes werden durch Rückbau störender und nachträglich angebauter Elemente wieder erlebbar gemacht. Die schöne und grosszügige Parkanlage bleibt weitgehend unverändert. Die Parkflächen, die Begegnungszonen um die Pilzstützen, die ehemalige Eisbahnfläche und die neue Eishalle bieten eine

ideale Plattform für kreative Ideen, Veranstaltungen und Zwischennutzungen. Der neue Haupteingang zum Sportpark wird durch den Neubau der Eishalle akzentuiert und bildet zusammen mit der Sportanlage Niedermatten eine identitätsstiftende Adresse für Sport und Freizeit. Das neue überdachte Eisfeld wird 4-seitig eingeschossig umbaut und bietet eine zentrale Infrastruktur mit Garderoben, sanitären Einrichtungen und Gastronomie.



Baustelle Eishalle Sportpark Bünz matt, Wohlen, phalt Architekten AG, 2018

Phalt Architekten AG

phalt wurde 2006 von Cornelia Mattiello-Schwaller, Frank Schneider und Mike Mattiello auf Basis langjähriger Freundschaft und Zusammenarbeit seit der Studienzeit in Zürich gegründet. Seither verfolgt das Büro konsequent das Ziel, anspruchsvolle Raumkultur zu schaffen.

Frank Schneider, dipl. Architekt ETH und Partner phalt Architekten

Frank Schneider, 1976 in Solothurn geboren, studierte ab 1996 Architektur an der ETH Lausanne und Université de Montréal mit Praktika bei Gigon Guyer Architekten in Zürich und Herzog & de Meuron in Basel. Er diplomierte 2003 an der ETH Lausanne und arbeitete anschliessend bei EM2N Architekten in Zürich. 2006 erfolgte die Bürogründung «phalt Architekten» mit Cornelia und Mike Mattiello. 2009 wurde er mit dem

Eidgenössischen Kunstpreis ausgezeichnet.



Herstellung des Kalksandsteins, Hunziker Kalksandstein, Werk Brugg

Hunziker Kalksandstein AG

Die HKS Hunziker Kalksandstein AG mit Sitz in Brugg ist heute eine hundertprozentige Tochter von H+H International A/S – einem börsenkotierten, dänischen Wandbaustoffunternehmen mit Hauptsitz in Kopenhagen. Seit der Stilllegung der Werke in Pfäffikon/SZ 1996 und Olten/SO 2002 konzentriert sich die Kalksandstein-Produktion auf einen Standort in Brugg/AG. Die Hunziker Kalksandstein AG beschäftigt 30 Mitarbeiter.

Cyrill Kunz, Verkaufsleiter, Hunziker Kalksandstein AG

Cyrill Kunz schloss 2000 seine Schreinerlehre ab und arbeitet danach ein weiteres Jahr auf dem Beruf, bevor er 2001 das Berufsfeld wechselte und im Innen- und Aussendienst für die Taxi Werbung Schweiz AG angestellt war. Nach einer Rückkehr zum Schreinerberuf 2003-2006, war er bis 2009 als Verkaufsleiter der Eventee AG tätig. Für die REHAU Vertriebs AG arbeitet er zuerst als Aussendienstmitarbeiter, dann als Verkaufsleiter Industrie. 2015 erfolgte die Anstellung als

Verkaufsleiter bei Hunziker Kalksandstein AG, wo er insbesondere die Gross und Sonderformate betreut.



Variante mit Kalksandstein: In Fugen eingelassene Holzprofile

Firmengeschichte

Dr. W. Michaelis, ein Chemiker aus Berlin, reichte 1880 das Patent zur Herstellung von Kalksandsteinen ein. Ab 1894 konnte man dann die industrielle Produktion aufnehmen. 1899 folgte die Produktion von Kalksandsteinen in der Steinfabrik Zürichsee in Pfäffikon/SZ. 1907 wurde die Hunziker & Cie. in Brugg gegründet. Dort wurde eine Kalksandstein- und Zementwarenfabrik, sowie 1911 die Fabrik in Olten gebaut. 1996 erfolgte die Gründung der heutigen HKS Hunziker Kalksandstein AG





«Nagelfluh als Baumaterial»

Baustellenführung: Geschäftshaus am Bleicherweg von Michael Meier und Marius Hug Architekten AG, Zürich

Mittwoch, 6. Juni 2018 18 Uhr,
Treffpunkt: Bleicherweg 62

Baustellenführung:

Andreas Kopp, Architekt MSc Arch ETH SIA, Michael Meier und Marius Hug Architekten

Am letzten Material Talk am 1. Februar 2018 ([Video](#)) haben Marius Hug von Meier Hug Architekten und Hanspeter Kuster von den Kuster Steinbrüchen in die noch wenig bekannte Welt von «Nagelfluh als Baumaterial» eingeführt.

Alle Mitglieder und alle Mitarbeiter von Büros mit Büromitgliedschaft des Trägervereins freunde-baumuster.ch sind herzlich eingeladen, die Baustelle des vorgestellten Geschäftshauses am Bleicherweg zu besichtigen.

Anmeldung bis 4. Juni 2018 an: thema@baumuster.ch

Adresse:

[Schweizer Baumuster-Centrale Zürich](#)
[Weberstrasse 4](#)
[8004 Zürich](#)

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. von 9-17.30 Uhr

[SBCZ](#)

[facebook](#)

[Kalender](#)